Inhalt.

Einleitung.

Von dem Rechtsbegriffe und Hauptgrundsatze der Rechtslehre.

Begriff des Naturrechts. §. 1. Entwickelung des Rechtsbegriffes aus dem Bewußtseyn des Menschen. §. §. 2, 3. Hauptgrundsatz der Rechte. §. 4. Recht als Zwangsbefugniß der Person. §. 5. Hauptgrundsatz der Rechtspflichten. §. 6. Eigenschaften derselben. §. 7. Begriff der Tugendlehre. §. 8. Unterschied zwischen der ethischen und juridischen Gesetzgebung. §. §. 9, 10. Übereinstimmung des aufgestellten Rechtsbegriffes mit dem Sprachgebrauche. §. 11. Ethischer Rechtsbegriff. §. 12.

Von den Zweigen und Gränzen der Rechtslehre und von dem Gebrauche des natürlichen Privat-Rechtes.

Eintheilung des Rechts in das außergesellschaftliche und gesellschaftliche §. 13, in das Privat- und öffentliche Recht. §. 14. In wie fern sich das Naturrecht auf den Naturstand beziehe. §. 15. Die Rechtslehre unterscheidet sich von der Moral §. 16, von der Klugheitslehre

lehre §. 17, von der Wissenschaft der positiven Gesetze §. 18, und von der Philosophie des positiven Rechts. §. 19. Zweifel gegen den Werth des natürlichen Privat-Rechts. §. 20. Beantwortung derselben. §. 21. Absoluter Werth des natürlichen Privat-Rechts §. 22, relativer zur Begründung des öffentlichen Rechts §. 23, in der Abfassung und Anwendung der positiven Gesetze. §. §. 24, 25.

Von den Quellen und Hülfsmitteln der Geschichte und Literatur des natürlichen Privat-Rechts.

Quellen und Hülfsmittel des natürlichen Privat-Rechts. §. 26. Werke über die Geschichte und Literatur desselben. §. 27. Erste Materialien zur wissenschaftlichen Behandlung. §. 28. Erste systematische Versuche. §. 29. Grotius. §. 30. Hobbes. §. 31. Puffendorf. §. 32. Thomasius. §. 33. Zeitpunct der bestimmten Behandlung. §. 34. Bearbeitung des natürlichen Privat-Rechts mit vorzüglicher Rücksicht auf das positive Recht. §. 35. Ableitung desselben aus materiellen Principien. §. 36. Ableitung aus formelen. §. 37. Schriftsteller über einzelne Gegenstände des Privat-Rechts. §. 38.

Natürliches Privat-Recht.

Von den angebornen Rechten.

Eintheilung der Rechte in angeborne und erwerbliche. §. 39. Urrecht. §. 40. Gegenstände desselben. §. 41. Angeborne Rechte des Menschen in Hinsicht auf seine eigene Person §. §. 42, 43, zum Behufe anderer. §. §. 44, 45. Angebornes Recht auf Sachen. §. 46. Rechtliche Mittel zur Handhabung dieser Rechte. §. §. 47, 48.

Unver-

Unveräußerlichkeit und Gleichheit der angebornen Rechte. §. §. 49, 50. Verletzungen der persönlichen Sicherheit §. 51, der inneren Güter des Gemüths. §. 52. Ob die Lüge und Verleumdung Rechtsverletzungen seyn. §. §. 53, 54. Verletzungen der übrigen angebornen Rechte. §. 55.

Von der Zueignung und ihrer Wirkung.

Hauptarten, Rechte zu erwerben. §. 56. Begriff des Eigenthumsrechtes und der Arten es zu erwerben. §. 57. Erklärung des Titels und der Art zu erwerben. §. 58. Welcher der ursprüngliche Erwerbungstitel sey. §. 59. Ursprüngliche Erwerbung durch die Besitzergreifung und Zueignung. §. §. 60—63. Gegenstände der Zueignung. §. 64. Nothwendigkeit der Besitzergreifung und der Bezeichnung. §. §. 65, 66. Ob die Formation nothwendig sey. §. 67. Rechtliche Gränzen der Zueignung in Hinsicht auf die Quantität und Beschaffenheit der Gegenstände. §. §. 68, 69. Unmittelbare rechtliche Wirkung der Zueignung. §. 70. In wie fern die Einführung des Eigenthumes eine Abhängigkeit herbey führe. §. 71. Schwierigkeiten gegen die Lehre von der Zueignung. §. 72. Meinungen anderer Schriftsteller über den rechtlichen Ursprung des Eigenthumes. §. §. 73—75. Beurtheilung derselben. §. 76.

Von den rechtlichen Folgen des Eigenthumes.

Grundrechte des Eigenthümers. §. 77. Besitz-Recht. §. 78. Benützungs-Recht. §. 79. Proprietäts-Recht. §. 80. Verbindlichkeit, fremdes Eigenthum zurück zu stellen. §. 81. Unterschied des redlichen und unredlichen Besitzers in Rücksicht des Ersatzes. §. 82. In wie fern der Eigenthümer die Kosten zu ersetzen habe. §. 83. Arten des Zuwachses.

wachses. §. 84. Rechte des Eigenthümers auf den Zuwachs. §. §. 85, 86. Verletzungen in Absicht auf das Eigenthum. §. 87. Ob ein Recht des unschädlichen Gebrauches Statt finde. §. 88. Behauptung des Nothrechts. §. 89. Dessen Beurtheilung. §. 90. Gründe für die Verjährung nach dem Naturrechte. §. 91. Widerlegung derselben. §. 92.

Von Verträgen überhaupt.

Begriff vom Vertrag. §. 93. Rechtliche Erwerbung durch denselben. §. 94. Die äußere Erklärung gilt für die Einwilligung. §. 95. Arten der Erklärung. §. 96. Erforderniß zur wechselseitigen Einwilligung. §. 97. Physische und rechtliche Fähigkeit der Person zur Einwilligung. §. 98. Ob der Irrthum in dem Bewegungsgrunde den Vertrag ungültig mache. §. 99. In wie fern der Irrthum in dem Gegenstande. §. 100. Anwendung auf den Betrug. §. 101. Physische Möglichkeit des Vertragsgegenstandes. §. 102. Rechtliche Möglichkeit. §. 103. In wie fern die ethische Möglichkeit erforderlich sey. §. §. 104, 105. Ob der rechtliche Zwang den Vertrag entkräfte. §. 106. Ob der widerrechtliche. §. 107. Persönliches Recht aus dem Vertrage. §. 108. Wann ein dingliches Recht gegründet werde. §. 109. Nähere Erörterung des dinglichen und persönlichen Rechtes. §. 110. Verletzung des Vertragsrechts. §. 111. Willkührliche Bestimmungen bey Schließung des Vertrages. §. 112. Bedingung und rechtliche Folgen derselben. §. 113. Nothwendigkeit der Auslegung. §. 114. Echte allgemeine Auslegungsregeln. §. §. 115, 116. Unechte. §. 117. Besondere Regeln der Auslegung. §. 118. Auflösungsarten der Verträge. §. 119.

Von

Von den besonderen Arten der Verträge.

Eintheilung der Verträge in unentgeltliche und entgeltliche. §. 120. Besondere Auslegungsregel bey den unentgeltlichen Verträgen. §. 121. Aufbewahrungsvertrag. §. 122. Leihvertrag. §. 123. Wer bey demselben den zufälligen Schaden trage. §. 124. Schenkung. §. 125. Darlehensvertrag. §. 126. Besondere Auslegungsregel bey den entgeltlichen Verträgen. §. 127. Wer in denselben den Preis bestimme. §. 28. Wann der Preis für gerecht zu halten sey. §. 129. Hauptarten der entgeltlichen Verträge. §. 130. Tausch insbesondere. §. 131. Kauf. §. 132. Zinsenvertrag. §. 133. Miethvertrag. §. 134. Lohnvertrag. §. 135. Daraus entspringende Rechte und Verbindlichkeiten. §. 136. Bevollmächtigungsvertrag. §. 137. Geschäftsführung ohne Auftrag; Widerrechtlichkeit des Büchernachdruckes. §. 138. Zusicherungsverträge. §. 139. Erbvertrag und Testament. §. 140. Gründe für die Gültigkeit derselben nach dem Naturrechte. §. 141. Gegengründe. §. 142.

Von dem allgemeinen Gesellschaftsrechte

Begriff und Eintheilung der Gesellschaft und des Gesellschaftsrechtes. §. 143. Erfordernisse zur rechtlichen Gültigkeit einer Gesellschaft. §. 144. Grundsatz über die Rechte und Verbindlichkeiten der Mitglieder einer Gesellschaft. §. §. 145, 146. Gesellschaftliche Freyheit. §. 147. Welche Stimmen in der gleichen Gesellschaft entscheiden. §. 148. Rechtliche Wirkung der Entscheidung. §. 149. Begriff der ungleichen Gesellschaft, und Eintheilung der darin vorkommenden Oberherrschaft. §. 150. Vermuthung für die Gleichheit der Gesellschaft. §. 151. Rechte des Oberhauptes der Gesellschaft. §. 152. Rechtliches Verhältniß

hältniß einer Gesellschaft zu Auswärtigen. §. 153. Arten der Auflösung einer Gesellschaft. §. 154.

Von dem besonderen Gesellschaftsrechte.

Begriff des Familienrechtes. §. 155. Zweck und Erklärung der Ehe. §. 156. Mittelzwecke. §. 157. Erfordernisse zur Gültigkeit der Ehe. §. 158. Rechte und Verbindlichkeiten der Ehegatten. §. §. 159, 160. Oberherrschaft in der Ehe. §. 161. Dauer der ehelichen Gesellschaft. §. 162. Eheverlobniß. §. 163. Verbindlichkeit der Aeltern zur Erziehung ihrer Kinder. §. 164. Grund der Oberherrschaft der Aeltern. §. 165. Umfang und Dauer derselben. §. 166. Besondere Rechte und Verbindlichkeiten der Aeltern. §. 167. Arten des Mißbrauches der Oberherrschaft. §. 168. Ob die Oberherrschaft beiden Aeltern auf gleiche Weise zustehe. §. 189. Erlöschung des Rechtsverhältnisses zwischen den Aeltern und Kindern. §. §. 170, 171. Begriff einer Familie und der darin vorkommenden Rechte. §. 172.

Von den Mitteln, die Rechte im Naturstande zu schützen.

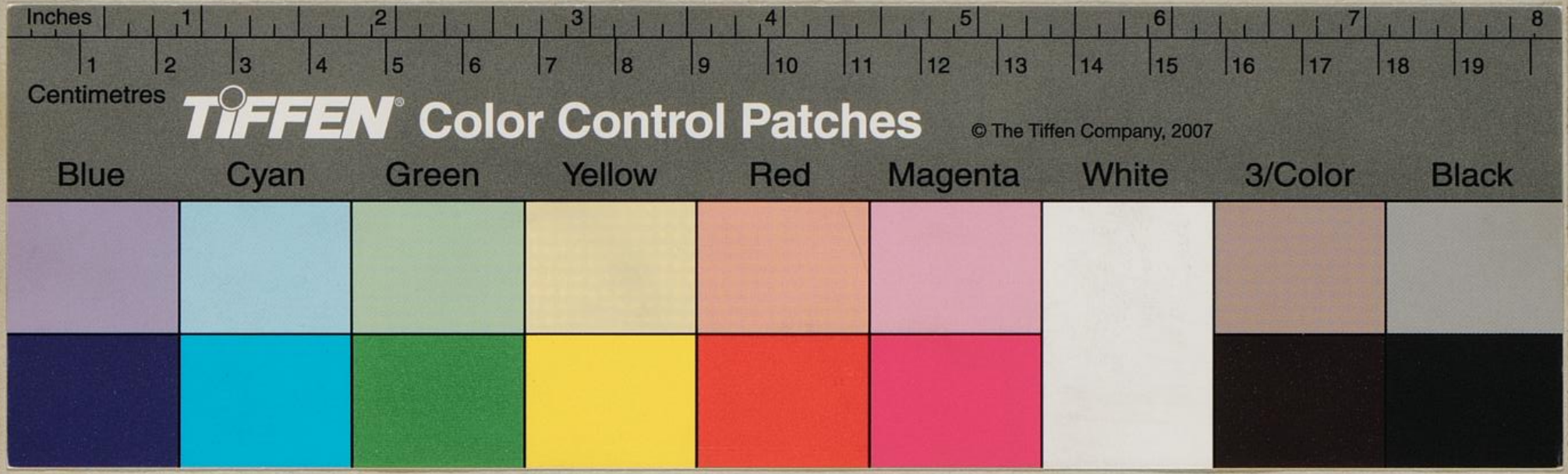
Ob das Recht zu zwingen ein für sich bestehendes Recht sey. §. 173. Rechtlicher Grund des Zwanges. §. 174. Gränzen desselben. §. 175. Zuvorkommungsrecht. §. 176. Recht der Vertheidigung. §. 177. Recht auf Entschädigung. §. 178. Ob es auch gegen den unwillkührlichen Rechtsverletzer Statt finde. §. 179. Ungegründete Behauptung des Strafrechts im Naturstande aus der moralischen Ordnung. §. 180. Beurtheilung der Präventions-Strafe §. 181, der Züchtigungsstrafe §. 182, der Abschreckungsstrafe. §. 183. Das Strafrecht tritt erst im Staate ein. §. 184. Rechtsstreit im Naturstande. §. 185.

Mittel

DR. BLASKOVICH B.

Inhalt.

Mittel zur Ausgleichung. §. 186. Besondere rechtliche Zwangsmittel in Hinsicht auf das Vermögen und die Person des Beleidigers. §. §. 187. 188. Nothwehre und Nothrecht. §. 189. Recht der Hülfeleistung. §. 190. Ob der Zwang gränzenlos, oder nur unbestimmt sey. §. §. 191, 192. Schwierigkeiten in Rücksicht der Anerkennung und der Behauptung der Rechte im Naturstande. §. 193. Ob daher der Naturstand ein rechtloser Zustand sey. §. §. 194, 195. Nothwendigkeit des Staates. §. 196.


Inches
1
2
3
4
5
6
7
8
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
Centimetres
TIFFEN Color Control Patches
© The Tiffen Company, 2007
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black